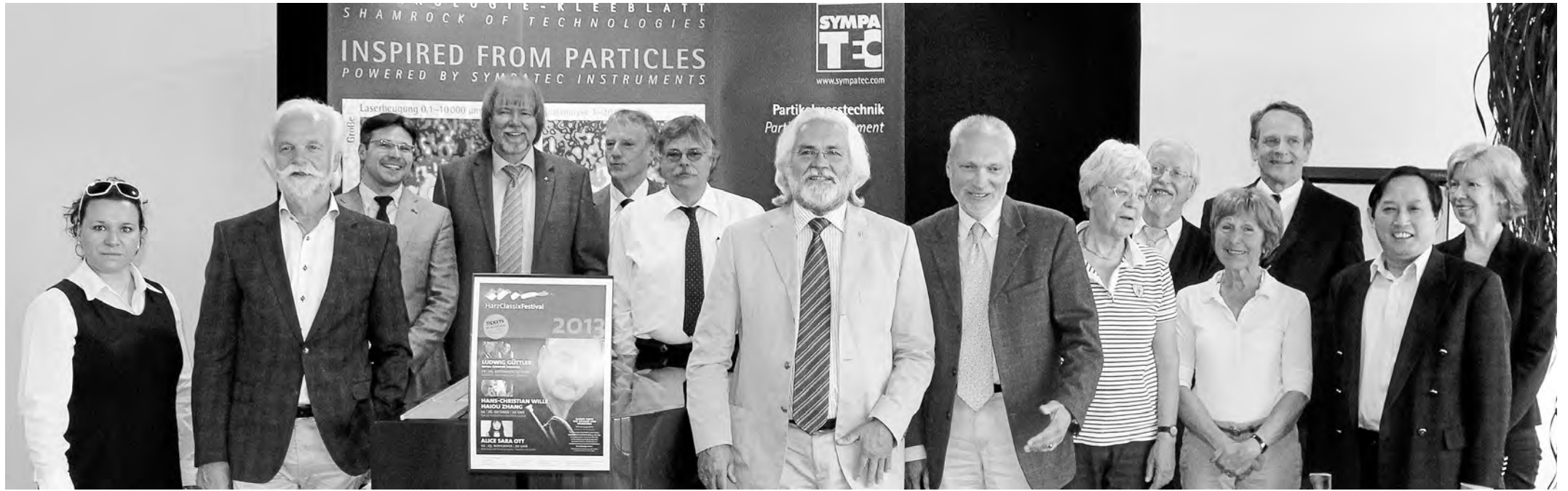


Neue Ära HarzClassixFestival startet

Sie sind mutig vorangegangen, haben mit großen Konzerten den Weg geebnet und können nun eine weitere erfolgreiche Etappe feiern: Dr. Stephan Rötthele (Sympatec GmbH) und Ulrich Windaus (Windaus Labortechnik) heben mit dem künstlerischen Leiter Hans-Christian Wille an ihrer Seite das HarzClassixFestival aus der Taufe und warten im Herbst mit drei Top-Konzerten auf. Träger wird ein Verein sein, dem vom Start weg viele Förderer in der Region den Rücken stärken. Gemeinsam schlagen sie ein neues Kapitel in der Festival-Historie des Harzes auf.



Zur Vorstellung des HarzClassixFestivals bei Sympatec in Clausthal-Zellerfeld präsentiert sich die Runde der Förderer und Sponsoren.

Foto: Beckmann

Musikfest will auch Brücke nach China schlagen

Höchste Qualität: Hinter der Idee des HarzClassixFestivals scharen sich von Beginn namhafte Firmen und Institutionen der Region

Von Werner Beckmann

Clausthal-Zellerfeld. Der „grüne Hügel“ vor dem Pulverhaus wurde gerade abgetragen, als im Sympatec-Unternehmenssitz ein neues, spektakuläres Musikfestival-Kapitel seinen Anfang nahm. Beide Ereignisse sind Zeichen von Erfolg, der in Expansion mündet. Der „grüne Hügel“ weicht einer neuen Sympatec-Produktionshalle, und das HarzClassixFestival schreibt auf Harzer Höhen eine zwar junge, aber hochkarätige Konzerttradition fort. Und dies nicht länger unter der Flagge des BraunschweigClassixFestival, sondern als eigenständige Marke.

Die Stars der Klassikszene gaben sich in Clausthal-Zellerfeld die Klinke in die Hand. Albrecht Mayer

und Daniel Hope. Dr. Stephan Rötthele (Sympatec), der zeitweise Rechte am BraunschweigClassixFestival hielt, und auch Ulrich Windaus, vor allem zum 100-jährigen Firmenjubiläum von Windaus Labortechnik mit dem Gastspiel von Magdalena Kozena, bescherten der Region ein Top-Konzert nach dem anderen.

Engagement verstetigen

Dieses Engagement zu verstetigen, sozusagen aus Sternschnuppen Fixsterne zu machen, daran wurde lange beharrlich hinter den Kulissen gearbeitet. Mit dem künstlerischen Leiter Hans-Christian Wille, einst auch Intendant in Braunschweig, hoben die Unternehmer das Harz-

ClassixFestival aus der Taufe.

Träger des Festivals wird das „Kuratorium zur Förderung der Musik im Harz“ sein. Eine Initiative, die vom Start weg große Rückendeckung in der Region erfährt und sich auch mit großen Namen schmücken kann. Star-Trompeter Ludwig Güttler nahm den Ruf zum Ehrenkurator ebenso an wie TU-Präsident Prof. Dr. Thomas Hanschke. Letzteres eine wichtige Personale, zeigt sie doch neben einem Konzert in der Aula der TU, dass das Festival den Schulabschluss mit der Universität sucht.

Das Konzert in der TU bestreiten die Pianisten Hans-Christian Wille und Haiou Zhang. Das Gastspiel des chinesischen Musikers ist auch ein Signal an die chinesischen Studen-

ten in Clausthal und wird von Rötthele und Windaus als „Brückenschlag zwischen Deutschland und China“ gewertet.

Zentrale Spielstätte

Als „zentrale Spielstätte mit großartiger Akustik“ wird die Clausthaler Marktkirche „Zum Heiligen Geist“ am 20. September Schauplatz des Eröffnungskonzertes mit Ludwig Güttler sein. Der Abend ist dabei zugleich eine Verbeugung vor einer großen Leistung des Fördervereins Marktkirche: Zwei Tage nach dem Konzert kann mit einem Festgottesdienst die Vollendung der vor zwölf Jahren begonnenen Außenrestauration gefeiert werden.

Beeindruckend auch der Reigen der Förderer, die sich hinter das HarzClassixFestival stellen. Neben der Sympatec GmbH und Windaus Labortechnik sind dies die TU Clausthal, die Sparkasse Goslar/Harz, die Volksbank im Harz eG, die Glücksburg Consulting AG, die Spitzer Bau GmbH, das Institut Dr. Neubert GmbH, der Verein der Freunde der TU Clausthal, die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz und als Medienpartner die Goslarischen Zeitung. Eine Allianz, die eine seltene Ansage gestattet: Der rund 50 000 Euro schwere Etat der Konzerte ist vor dem ersten Ton „durchfinanziert“, die Einnahmen aus Kartenverkäufen sind so Grundstock für das zweite Festivaljahr.

Kuratorium hat hohe Ziele

Kooperationen angestrebt

Musikkultur bewahren, höchste musikalische Qualität zur Aufführung bringen und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, um der Jugend Zugang zur klassischen Musik zu bieten – das Kuratorium des HarzClassixFestivals hat sich hohe Ziele gesteckt. Die Aktivitäten, so heißt es in der Präambel, sollen eine „zukunftsweisende Rolle bei der Sicherung und Fortschreibung kultureller Werte“ spielen. Auf diesem Weg sollen „maßgebliche Weichen für die Zukunft musikalischer Vielfalt in der Region gestellt“ werden. Dabei, so die Initiatoren Dr. Stephan Rötthele, Ulrich Windaus und Hans-Christian Wille, sei das Kuratorium offen für Kooperationen mit bestehenden Festspielen. Auch wenn die Marktkirche als zentrale Spielstätte des HarzClassixFestivals gleich zwei Kirchtürme aufweise, werde „Kirchturmdenken“ die Arbeit nicht hemmen. Vielmehr solle, wie der Name suggeriert, das „Kuratorium zur Förderung der Musik im Harz“ möglichst viele Menschen „anstecken“ und zu Mitstreitern machen. Wer die Arbeit unterstützen will, kann sein Interesse per Mail unter info@harzclassixfestival.de bekunden und wird dann zur Gründungsverammlung eingeladen. *bc*

Musikalische Ausrufezeichen

Künstler, Komponisten, Konzertstätten: Ein hochkarätiger Dreiklang

Der Ehrenkurator gibt sich zum Eröffnungskonzert die Ehre: Star-Trompeter Prof. Ludwig Güttler, der kommende Woche seinen 70. Geburtstag feiert, gastiert mit seinem Ensemble Virtuosi Saxoniae am 20. September um 20 Uhr in der Marktkirche „Zum Heiligen Geist“ in Clausthal. Das Publikum darf sich nach dem grandiosen Auftritt von Magdalena Kozena wieder auf einen großen Barockabend in der wunderschönen Barockkirche freuen.

Erklingen sollen unter anderem Werke von Händel, Vivaldi und Bach. Ein besonderes Erlebnis steu-



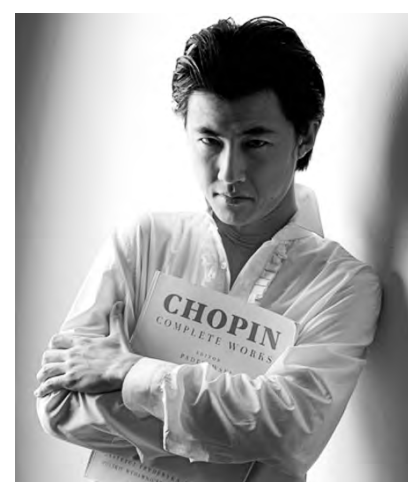
Alice Sara Ott bescheinigen Kritiker „das Zeug zur Legende“.

ert zudem Sophia Christine Brommer bei. Die Sopranistin präsentiert mit dem Ensemble die Bach-Kantate Nr. 51 „Jauchzet Gott in allen Landen“.

„Mostly Chopin“ spielen die beiden Pianisten Hans-Christian Wille und Haiou Zhang am 26. Oktober in der Aula der TU Clausthal. Es wird ein spannendes Aufeinandertreffen zweier Klavier-Kulturen und -Generationen, das Deutsche und Chinesen gleichermaßen locken sollte. Und dies nicht allein im Oberharz. Vorgesehen ist, das Konzert über das Internet in aller Welt zugänglich zu machen. Und so könnte der Auftritt rekordverdächtige Zuhörerzahlen erreichen, denn, so Prof. Michael Z. Hou vom Energie-Forschungszentrum Niedersachsen, allein eine der Universitäten, mit denen die Harzer im Kontakt stehen, hat rund 70 000 Studenten...

Ob live dabei oder virtueller Zaungast: Wille und Zhang bieten ein fulminantes Programm. So spielt Wille die Vier Balladen von Chopin und steuert Zhang die Sonate b-moll. op.35, des Komponisten bei. Da es aber „Mostly Chopin“ heißt, erklingen auch Mozarts Fantasie d-moll, KV397, und zwei Preludes von Debussy.

Spätestens seit sie in London Weltstar Lang Lang vertrat und enthusiastisch gefeiert wurde, hat Alice Sara Ott den Status des hochbe-



Haiou Zhang übt mit Hans-Christian Wille den deutsch-chinesischen Brückenschlag am Flügel.

gabten Talents hinter sich gelassen. „Das Zeug zur Legende“ bescheinigte der britische „Guardian“ der Deutsch-Japanerin, die gerade einmal 24 Jahre alt ist.

In jedem Fall wird sie dem HarzClassixFestival am 23. November im Pulverhaus der Firma Sympatec ein hell strahlendes Glanzlicht aufsetzen und auf den Höhen des Harzes den „Olymp der Klavierliteratur“ (Wille) erklimmen: Modest Musorgskys Bilder einer Ausstellung.

Der Vorverkauf für die drei Konzerte beginnt am 24. Juni. Karten gibt es dann unter anderem über die Goslarische Zeitung. *bc*

GZ-Leser helfen Flutopfern
DRK-Kreisverband Goslar
Spenkendkonto: Sparkasse Goslar/Harz
Konto-Nr. 42424 · BLZ 268 500 01
Stichwort: Hochwasserhilfe

9,99 Euro für drei Konzerte

ClassixKarte für Jugend

Über den Tag und das erste Festival weit hinaus denkt das „Kuratorium zur Förderung der Musik im Harz“ und hat mit speziellen Angeboten rund um das HarzClassixFestival vor allem die Jugend als Zielgruppe im Visier. Den Gästen von morgen wird schon heute ein absolut spektakuläres Angebot unterbreitet: Die ClassixKarte für Schüler und Studenten gibt es unter anderem bei den Vorverkaufsstellen der Goslarischen Zeitung zum Preis von sage und schreibe 9,99 Euro – für alle drei Konzerte. Selbst angesichts der ohnehin schon moderaten regulären Eintrittspreise, die zwischen 10 und 49 Euro liegen, ist die ClassixKarte im Wortsinn fast geschenkt.

Noch günstiger und direkter soll der Kontakt einiger Harzer Schüler zu den ClassixStars sein. Geplant sind Workshopkonzerte an den Schulen in Clausthal-Zellerfeld. Keinen „Frontalunterricht“, sondern ein „lebhaftes Kommunizieren“, wünscht sich Hans-Christian Wille dabei. *bc*